

ISRAEL

**ERKLÄRUNG VON HERRN YOEL NAVEH
STELLVERTRETENDER GOUVERNEUR FÜR ISRAEL
JAHRESTAGUNG 2018 DER EBWE
TOTES MEER, JORDANIEN**

Ich freue mich, hier in Jordanien an der Jahrestagung 2018 der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung teilzunehmen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit im Namen der israelischen Delegation dem Haschemitischen Königreich Jordanien für die herzliche und gastfreundliche Ausrichtung dieser Jahrestagung danken.

Auch möchte ich dem Präsidenten der EBWE, Sir Suma Chakrabarti, wie auch den Amtsträgern und Mitarbeitern der Bank in London und in den Vertretungen für ihren in 2017 gezeigten Einsatz und ihre Entschlossenheit danken. Es war ein gutes Jahr für die EBWE, mit einem Rekordniveau an Jahresinvestitionen und einer starken Transformationswirkung in einem stets schwierigen Umfeld.

Wir begrüßen die Fortschritte, die die EBWE in ihrer Tätigkeit im südlichen und östlichen Mittelmeerraum erzielt hat. Sie hat der Region eine bessere Wettbewerbsfähigkeit sowie Inklusion, Widerstandskraft, Umweltschutzprojekte und vor allem gute Governance – ein Schlüsselement für die Stabilität in der Region – gebracht.

Wir verfolgen mit einiger Besorgnis die Zunahme operativer Kosten im Verhältnis zu den Erträgen bei der EBWE. Daher rufen wir das Management der Bank dringend dazu auf, einen konservativen Ansatz beizubehalten, und schätzen die Bemühungen der Bank um anhaltende Effektivität und Effizienz. Auch möchten wir die Bank ermutigen, innovativ vorzugehen und neue Möglichkeiten der Ertragsgeneration zu prüfen.

Wir sind gespannt darauf, die strategische Überprüfung der EBWE zu erhalten, da sich Geschäftsmöglichkeiten auftun und da Transformationslücken geschlossen werden müssen. Das einzigartige Geschäftsmodell der EBWE sowie ihr Schwerpunkt auf dem Privatsektor spielen eine wichtige Rolle bei der Neubelebung der Transformation in ihren gegenwärtigen Einsatzländern, und ihre Arbeit in der Region ist bei weitem noch nicht abgeschlossen.

Angesichts des Kapitalspielraums glauben wir, dass eine allmähliche und moderate geographische Erweiterung vorsichtig geprüft werden sollte. Aufgrund der globalen Herausforderungen und des einzigartigen Geschäftsmodells und gewonnenen Wissens der EBWE sind wir der Ansicht, dass dieser Gedanke seine Berechtigung hat. Allerdings sollten wir den verbleibenden SCZ-Zeitraum dazu nutzen, eingehend das wirtschaftliche Argument, die Einhaltung von Artikel 1 und operative Aspekte zu prüfen und außerdem sicherzustellen, dass sich die EBWE in ihrer gesamten Geschäftstätigkeit vollumfänglich an die internationalen Regeln und Standards für die Geldwäsche- und Terrorismusbekämpfung hält.

Abschließend möchte ich erneut die starke Unterstützung Israels für den strategischen Plan der EBWE und ihre Bemühungen zur Neubelebung des Transformationsprozesses in ihren Einsatzländern bekräftigen. Ich möchte uns ermutigen, nach vorne zu schauen und erstens herauszufinden, wie wir in der gegenwärtigen Einsatzregion mehr leisten können, um die verbleibenden großen Transformationslücken zu bewältigen; und anschließend behutsam das geschäftliche Argument für eine zukünftige geographische Erweiterung zu prüfen.

Nochmals vielen Dank an die jordanischen Behörden für die professionelle Organisation einer ausgezeichneten Jahrestagung. Ich möchte diese Gelegenheit ergreifen, um Bosnien und Herzegowina, Mitglied unserer Ländergruppe, für die bevorstehende 28. Jahrestagung der EBWE, die 2019 in Sarajevo stattfindet, viel Glück wünschen.